

Messfeier mit Dank und Segen für die Getauften des vergangenen Jahres, am 7.2.2021 in Innsbruck Kranebitten Fernsehmesse in Servus TV

Lesung:

Denn so spricht der Herr: „Hört auf mich, ihr vom Haus Jakob /
und ihr alle, die vom Haus Israel noch übrig sind,
die mir aufgebürdet sind vom Mutterleib an, / die von mir getragen
wurden, / seit sie den Schoß ihrer Mutter verließen.
Ich bleibe derselbe, so alt ihr auch werdet, / bis ihr grau werdet,
will ich euch tragen.
Ich habe es getan, / und ich werde euch weiterhin tragen, /
ich werde euch schleppen und retten.“

Jes 45,18a; 46,3-4

Predigt + Segnung

**Liebe Schwerstern und Brüder in unserem gemeinsamen Glauben! Liebe Familien und
PatInnen der Getauften des vergangenen Jahres!**

Wahrscheinlich hat jeder von uns schon einmal in der Nacht hinauf zum Sternenhimmel
geschaut! Und gestaunt bei diesem Blick ins Universum!

Die Astrophysik erforscht auch **die Möglichkeit bewussteinfähigen Lebens** im Kosmos und
das sog. Phänomen der „Feinabstimmung“ daraufhin. Die Diskussion darüber weitet mein
Staunen noch ins unermessliche. So schreibt z.B. der Astronom Otto Heckmann: **„Damit der
Mensch ins Leben treten konnte“** musste **„ein ganzer Kosmos von unwahrscheinlichen
Baubedingungen und von sehr spezifischen Unwahrscheinlichkeiten“** entstehen.

Der Mensch: äußerst unwahrscheinlich und unglaublich, dass er entstehen konnte?

Nun kann ich aber ohne Zweifel und voll Freude sagen: Natalie, du bist entstanden, geliebtes
Kind deiner Eltern, Maureen, Elisabeth + Mandy, ihr seid hier, geliebte Töchter eurer Eltern,
ihr anderen Taufkinder mit den Eltern, wir alle: sind - und sind entstanden:

In einem ganz anderen Tonfall: Unglaublich! Ein unglaubliches Geschenk! Das Leben! Jeder Mensch!

Dazu möchte ich noch meine Lieblings-Geschichte bei Tauffeiern erzählen: „Es war an einem schönen Morgen, da ließ sich eine Spinne an ihrem eignen Faden vom Ast eines großen Baumes herab. Unten zwischen den Ästen eines Strauches spannte sie kunstvoll ihr Netz: zuerst die Speichen ihres Netzes, dann wie einer Spirale folgend die Querverbindungen. Es wurde ein sehr schönes Spinnennetz. In ihm fing die Spinne, was sie zum Frühstück, Mittag- und Abendessen brauchte.

Gegen Sonnenuntergang lief sie voller Stolz noch einmal ihr Netz ab. Da kam sie zu dem Faden, an dem sie sich am Morgen hinuntergelassen hatte. Sie wusste nicht mehr, wozu der Faden gut sein sollte. Weil er sie störte, wollte sie ihn abbeißen. --

Da flog, heißt es in der Geschichte weiter, ein Rotkehlchen vorbei und rief der Spinne zu: beiß den Faden nicht ab, an dem dein Netz hängt. Mach das Gegenteil! Spinne noch weitere Fäden nach oben zu den starken Ästen des Baumes! Dann wird es auch bei Sturm und Unwetter halten. Die Spinne beherzigte den Ratschlag, spann noch weitere Fäden hinauf zu den starken Ästen des Baumes. Und wirklich, auch als Sturm und Unwetter an dem Netz rüttelten, hat gehalten.“

Ihr Tauffamilien knüpft das Netz eurer jungen Familien! Ganz schön gefordert. Und wenn´s in diesem Netz auch immer Verknotungen und Rissstellen gibt: Wir alle wollen nicht ohne das trotzdem schöne Netz unserer Familien und Freundschaften sein. Wir wollen miteinander Feiern und in Nöten des Familienalltags sind Oma, Opa, Pate, Patin Gold wert! Oder was täten wir ohne das World Wide Web?!

Dieses Netz unserer Beziehungen wird gehalten vom Faden nach oben, vom Draht nach oben. Von dem, von dem wir kommen, der unser Leben trägt, zu dem wir unterwegs sind. Deshalb ist es gut, wenn wir zu IHM, den wir Gott, unseren Vater nennen, starke Fäden knüpfen uns mit ihm immer wieder verbinden. **Wie und wo findest du am besten eine tragende Verbindung zu Gott?** Ich habe unser Taufkind Maureen und Pia, Mutter des Taufkinds Natalie um ihre Antwort dazu gefragt: Maureen (Ambo) -----, Pia (Ambo) -----

... Ja, wenn wir danken, bitten, beten, einander segnen, einander lieben, aus dem Evangelium leben, Gottesdienst feiern, Notleidenden helfen, ... können wir uns mit Gott verbinden.

In der Taufe haben wir vergangenes Jahr die tragende Verbindung mit Gott von 16 Kindern und einer Erwachsenen gefeiert. Ihr Eltern habt eure Kinder dabei auch eingebunden in das Netz der Gemeinschaft der Christen in unserer Pfarrgemeinde: dieses Netz hat der Architekt so schön in der Verlegung der Bodenplatten sichtbar gemacht: die Fugen bilden ein Netz. In der Mitte ist dieses Netz zusammengehalten von Jesus Christus, der gegenwärtig ist am Tisch des Altares in der Feier der Eucharistie. Der Halt von oben ist auch das Licht von oben, das uns erhellt; leuchtend sichtbar auch im Brennen der Osterkerze, von der her nun die Taufkerzen unserer Taufkinder entzündet werden!

In der Taufe sind wir in eine lebendig fließende Quelle des Lebens hineingetaucht, in die fließende Quelle inneren und gemeinschaftlichen Lebens.

Ich darf nun voller Dankbarkeit den Segen Gottes für dieses Wasser und für unserer Taufkinder erbitten:

Herr wir danken dir für das Leben, diese unglaubliche Gabe. Wir danken dir für das Geschenk der Liebe und das Geschenk der Liebe, diese Kinder: + Segne dieses Wasser und segne N.N. Natalie, Maureen, Elizabeth und Mandy, Sofie und Marie, Clara, Mathilda, Nathalie, Felix, Fabian, Linus, Philipp, Leon, Maria, Luca und Adrian, segne sie mit dem Netz ihrer Familien, Paten und Freunde. Segne sie heilend durch alle Verknotungen und Nöte des Lebens hindurch und rufe sie beim Namen zum Dienst am Leben in Glaube, Hoffnung und Liebe: + Du Vater, + Sohn + Heiliger Geist. Amen.